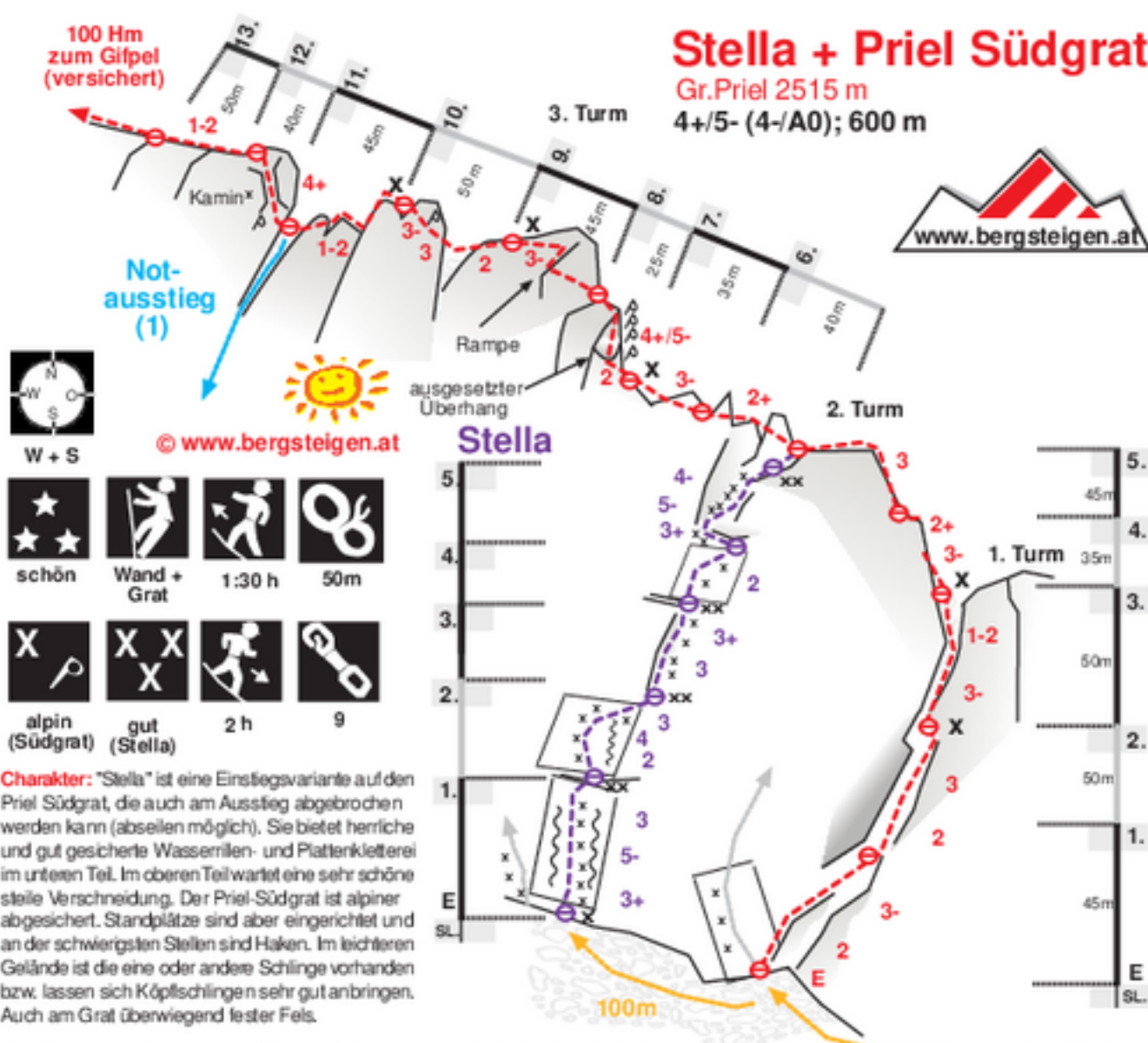


Stella + Priel Südgrat

Gr.Priel 2515 m

4+/5- (4-/A0); 600 m



© www.bergsteigen.at



Charakter: "Stella" ist eine Einstiegsvariante auf den Priel Südgrat, die auch am Ausstieg abgebrochen werden kann (absellen möglich). Sie bietet herrliche und gut gesicherte Wasserrillen- und Plattenklettern im unteren Teil. Im oberen Teil wartet eine sehr schöne steile Verschneidung. Der Priel-Südgrat ist alpiner abgesichert. Standplätze sind aber eingerichtet und an der schwierigsten Stellen sind Haken. Im leichteren Gelände ist die eine oder andere Schlinge vorhanden bzw. lassen sich Köpfschlingen sehr gut anbringen. Auch am Grat überwiegend fester Fels.

Beschreibung: "Stella": Ca. 100 Meter links vom Original-Einstieg des Priel-Südgrates, unter dem 2. Turm des Grates befindet sich ein Einstiegsbohrhaken unterhalb einer markanten Wasserrillenplatte. (Achtung: links davon sind ebenfalls Haken -> Projekt). Die Wasserrillen empor bis zu einer glatten griffarmen Platte (Schlüsselstelle 5-). Die Route geht in Falllinie zum Grat. Im oberen Teil kommt eine kurze, steile Verschneidung. Danach sehr brüchiger bzw. schottriger Ausstieg auf den Südgrat (Achtung: hohe Steinschlaggefahr durch Seilführung für den Nachsteigenden!). Am Zackengrat einige Zeit über leichtes Gelände (2+). Danach kommt die zweite Schlüsselstelle der Tour - der sehr ausgesetzte Stellaufschwung (4+/5-). Seine Umgehung rechts (ca. 3+) ist aufgrund des sehr brüchigen und splittigen Felsens nicht zu empfehlen. Der Stellaufschwung ist sehr gut mit vertrauenserweckenden Normalhaken abgesichert - kann daher sehr gut A0 gemacht werden. Danach wieder leichtes Gelände (bis 3) über den Zackengrat. Die dritte Schlüsselstelle bildet ein sehr enger (mit Rucksack beschwerlich!) kurzer Kamin (4+/5-). Danach erreicht man über leichtes Gelände (1-2) das letzte Stück des versicherten Bernd-Rinesch-Steiges.

Schwierigkeit / Ergänzung: Drei Stellen 4+/5- oder 4-/A0 sonst leichter; **Kletterlänge:** 600 m

Bemerkung zur Versicherung: Stella sehr gut mit BH, Südgrat nur an den schweren Stellen mit Normalhaken ausreichend gesichert, Stände gebohrt.

Erstbegeher: "Stella": H. Sudra und D. Herzog, 1994; Südgrat: V. Wessely und R. Damberger, 1898

Ausrüstung: 9 Expressschlingen, Helm, Su- und Köpfschlingen und KK-Grundsorlimeth für den Grat; **Talort:** Hinterstoder, 591 m,

Stützpunkt: Prielshutzhäuser, 1420 m

Zustieg zum Stützpunkt: Vom Parkplatz Johannishof auf der Forststraße zur Polsterlucke (Möglichkeit, das Gepäck bei der Materialeisbahn aufzugeben - beschildert). Auf markiertem Weg Nummer 201 unschwierig zum Prielshutzhäuser (ca. zwei Stunden - unten Bike von Vorteil).

Anreise / Zufahrt: Nach Hinterstoder. Durch den Ort durchfahren. Kurz nach dem Ortsende ist rechts ein großer Parkplatz.

Zustieg zur Wand: Vom Prielshutzhäuser auf markiertem Weg Richtung Priel/Spitzmauer. Bei der Weggabelung rechts auf Weg Nr. 260 ins Kühkar. Oberhalb einer kleinen aber markanten Steilstufe rechts über Geröll unter die Wand. Der Einstieg ist rd. 100m links vom Südgrateinstieg bei einer markanten, links von einer Verschneidung begrenzten Wasserrillenplatte.

Abstieg: Über den markierten Normalweg vom Gipfel Richtung Westen zur Brottfallscharte. Über eine versicherte Steilstufe (A/B) ins Kühkar. Achtung: Bis in den Frühsommer kann die Steilstufe mit Altschnee gefüllt sein. Dann sind die Versicherungen möglicherweise unter Schnee oder schlecht zu erreichen.